

VITA34

ZWISCHENBERICHT

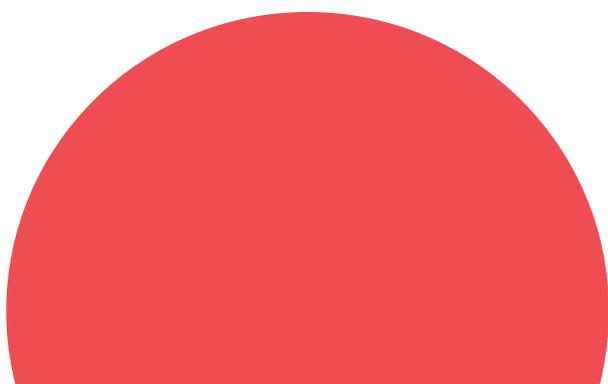
Januar bis Juni 2022



KONZERNKENNZAHLEN

		Q2 2022	Q2 2021*	H1 2022	H1 2021*
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	TEUR	16.629	5.264	32.109	10.465
Bruttoergebnis	TEUR	3.831	2.995	7.423	6.016
EBITDA	TEUR	-1.549	780	-2.613	1.651
EBITDA-Marge auf Umsatz	%	-9,3	14,8	-8,1	15,8
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	-3.671	-7	-6.865	126
Periodenergebnis	TEUR	-4.735	-143	-7.672	-312
Ergebnis je Aktie	EUR	-0,30	-0,04	-0,48	-0,08
Bilanz				30.06.2022	31.12.2021
Bilanzsumme	TEUR			174.360	177.946
Eigenkapital	TEUR			36.614	41.942
Eigenkapitalquote	%			21,0	23,6
Liquide Mittel	TEUR			25.401	33.298
Cashflow				H1 2022	H1 2021*
Cashflow aus Investitionstätigkeit	TEUR			-2.712	-444
Abschreibungen	TEUR			4.252	1.525
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	TEUR			-2.189	1.792

* Vorjahreswerte angepasst. Die Anpassungen sind im Geschäftsbericht 2021 in Anhangangabe 2.3 erläutert.



INHALT

2	An unsere Aktionäre
2	Brief des Vorstands
4	Die Aktie der Vita 34 AG
5	Konzern-Zwischenlagebericht
5	Wirtschaftsbericht
7	Chancen- und Risikobericht
7	Prognosebericht
8	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss
8	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
9	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
10	Konzern-Bilanz (Aktiva)
11	Konzern-Bilanz (Passiva)
12	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
14	Konzern-Kapitalflussrechnung
15	Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
20	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
21	Finanzkalender 2022
21	Impressum

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Im von uns so erwarteten Übergangsjahr 2022 und nach dem erfolgreichen Zusammenschluss von PBKM und Vita 34 kommen wir mit den von uns aufgesetzten Integrations- und Synergieprojekten planmäßig voran. Wir haben uns sogar jüngst entschieden, wesentliche Post-Merger-Projekte, die eigentlich erst für 2023 vorgesehen waren, in das Jahr 2022 vorzuziehen. Gleichzeitig agieren wir in einem Markt, der durch ein Zusammentreffen von Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg, unvorhergesehener Inflationsraten, steigenden Zinsen, Verunsicherung über die Energiesicherheit und Konjunktursorgen geprägt ist. In vielen Märkten, in denen wir aktiv sind, führt dies aktuell zu einer wachsenden Konsumzurückhaltung. Diese Zurückhaltung wirkt sich auch bei werdenden Eltern und ihren Entscheidungen für die langfristige gesundheitliche Vorsorge für ihren Nachwuchs aus. Wir sehen hier einen temporären Effekt, der sich in den Zahlen des 1. Halbjahres 2022 ablesen lässt. So verdreifachte sich zwar unser Konzernumsatz im Zuge des Zusammenschlusses von 10,5 Mio. Euro auf 32,1 Mio. Euro, gleichzeitig reduzierte sich aber auf vergleichbarer Basis im Segment Teilkonzern Vita 34 der Umsatz von 10,5 Mio. Euro auf 9,4 Mio. Euro. Auch im Segment Teilkonzern PBKM verlief diese Entwicklung bei einem Umsatzniveau von derzeit 22,7 Mio. Euro sehr ähnlich, auch wenn wir hier keine Vergleichszahlen für 2021 ausweisen können aufgrund unterschiedlicher Rechnungslegungsgrundsätze, die von den Unternehmen vor dem Zusammenschluss angewandt wurden. Dass die Belastungen temporärer Natur sind, zeigen punktuelle Erholungstendenzen im Neukundengeschäft. Allerdings ist es noch zu früh, jetzt bereits von einem eindeutigen Trend zu sprechen.

Das durchaus herausfordernde Marktumfeld mit einem Zusammentreffen mehrerer belastender Faktoren, wie es in der jüngeren Geschichte nie dagewesen ist, darf nicht den Blick verstellen, welch großartiges Potenzial dem 2021 neu entstandenen Vita 34-Konzern offensteht. Mit über 860.000 Einlagerungen an biologischem Material, mit mehr als 235.000 Kunden, mit denen über sehr lange Zeiträume hinweg wiederkehrende Umsätze erzielt werden, die schon mit mehr als einem Drittel zum Konzernumsatz beitragen, und einem Bestand an liquiden Mitteln von 25,4 Mio. Euro haben wir eine ziemlich gute Basis für künftiges Wachstum geschaffen. Diese Kennzahlen unterstreichen die Schlagkraft in unserem Kerngeschäft Zellbanking. Wir sind klar die Nummer 1 in Europa und die Nummer 3 in der Welt. Auch wenn wir uns hier aktuell in herausforderndem Fahrwasser bewegen, hat auch das 1. Halbjahr 2022 gezeigt, dass wir im Kerngeschäft eine sehr stabile Basis bei Umsatz und Cashflows haben. Zusätzlichen Komfort gibt uns die neu erreichte Größe.

Wir nutzen die aktuelle Phase der Marktkonsolidierung, um unsere Integrations- und Synergieprojekte weiter voranzutreiben. Zu nennen sind vor allem das Zusammenlegen der Aktivitäten in der Schweiz, die Bereinigung in Spanien unter der klaren Verantwortung eines Country Managers, erste Projekte im gemeinsamen Einkauf und der Start der Vereinheitlichung der IT-Systeme. Bei einem Abklingen der belastenden Marktfaktoren beziehungsweise einer schrittweisen Gewöhnung der Konsumenten an die neuen Rahmenbedingungen wollen wir mit 100 % Durchschlagskraft am Markt sein.

Mittelfristig soll unser Wachstum vor allem von den kombinierten Kern- und neuen Geschäftsfeldern sowie von den stabil wachsenden Cashflows von unseren Abonnement-Kunden getragen werden. Gleichzeitig schreiten wir bei der Erweiterung unserer Wertschöpfungskette weiter voran. Wir planen, zum einen als Dienstleister (CDMO) für Dritte wie Biotech- oder Pharmakonzerne aufzutreten, und zum anderen werden wir eigene Medikamente und Therapien entwickeln. Es ist jedoch wichtig zu betonen, dass wir keine Investitionen in die Grundlagenforschung in Betracht ziehen. Allem voran stehen hierbei beispielsweise Blutkrebstherapien und Therapien für andere bis heute unheilbare Krankheiten, deren Schlüssel zum Behandlungserfolg dem aktuellen Stand der Wissenschaft nach in körpereigenen Zellen liegen wird. Bereits fünf Prozent unseres Konzernumsatzes generieren wir heute mit diesen neu entstehenden Geschäftsfeldern. Einige der für die Entwicklung der Therapien notwendigen klinischen Studien sind bereits fortgeschritten und bieten daher bereits heute ein erhebliches Potenzial für eine grundlegende Neubewertung des Konzerns. Auch in diesen Bereichen haben wir im 1. Halbjahr 2022 gezielt weiter investiert.

In dieser Phase der noch stärkeren Zukunftsausrichtung, sowohl durch das Heben von Synergien in der neuen Gruppe als auch durch den Ausbau der neuen Geschäftsfelder, bleibt 2022 für Vita 34 ein Übergangsjahr. Sinnbildlich klar wird dies auch an der Bilanzierung der Umsätze in unserem Teilkonzern PBKM. Mit Anwendung der Vita 34-Bilanzierungsrichtlinien, die sich nach derzeit herrschender Meinung und Praxis in Deutschland streng am sogenannten Legalitätsprinzip zu orientieren haben, musste die Umsatzerfassung für den Teilkonzern PBKM entsprechend angepasst werden. Somit mussten wir bereits im Jahresabschluss 2021 und nun auch im 1. Halbjahr 2022 aufgrund dieses IFRS-15-Effekts deutlich reduzierte beziehungsweise zeitlich verzögerte Umsatz- und damit auch Ergebnisbeiträge reporten, als dies in der Vergangenheit bei PBKM durch Auslegung des IFRS 15 nach dem sogenannten Wirtschaftlichkeitsprinzip in Polen der Fall war. Jetzt ist es uns Ende August gelungen, in enger Abstimmung mit unseren Rechts- und Wirtschaftsberatern Einigung darüber zu erzielen, wie wir die Einlagerungsverträge mit unseren Kunden im Teilkonzern PBKM bilanzsicher so gestalten können, dass diese – ähnlich der ursprünglichen Bilanzierung bei PBKM – wieder für einen längeren Zeitraum bilanziert werden können. Der positive Effekt aus dieser Entscheidung beläuft sich Stand heute auf rund 9,0 Mio. Euro jährlich und hat gleichermaßen Einfluss auf den Konzernumsatz wie auch auf das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Obwohl die neue Bilanzierung ab sofort zur Anwendung kommt, wird sie sich entgegen unserer bisherigen Planung im Wesentlichen erst ab dem 4. Quartal 2022 positiv auswirken. Ursprünglich hatten wir einen Konzernumsatz im Bereich zwischen 68 und 75 Mio. Euro und ein Konzern-EBITDA zwischen –2 und 1 Mio. Euro prognostiziert. Diese Umsatz- und Ergebnisprognose haben wir am 29. August 2022 aufgrund des IFRS-15-Effekts und beschleunigter Restrukturierungsmaßnahmen gesenkt, so dass wir nun einen Konzernumsatz zwischen 65 und 72 Mio. Euro und ein EBITDA zwischen –6 und –3 Mio. Euro erwarten. Wir sind uns sicher, dass sich unsere Bemühungen im Jetzt und Heute maximal für die Zukunft unseres Konzerns bezahlt machen werden. Wir freuen uns darauf, wenn Sie uns auch weiter auf diesem spannenden Weg begleiten.

In eigener Sache: Mit Wirkung zum 1. August 2022 wurde Dirk Plaga zum neuen Finanzvorstand berufen. Der bisherige Interims-CFO Andreas Schafhirt begleitet unsere Post-Merger-Integration weiterhin als Berater. Wir danken ihm herzlich für seine erfolgreiche Arbeit und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit in veränderter Funktion.

Leipzig, im August 2022
Vorstand der Vita 34 AG



Jakub Baran
Chief Executive
Officer



Dirk Plaga
Chief Financial
Officer



Tomasz Baran
Chief Commercial
Officer

Die Aktie der Vita 34 AG

Aktienkennzahlen 1. Halbjahr 2022

Börsenkürzel/Reuterskürzel	V3V/V3VGn.DE
Wertpapierkennnummer/ISIN	A0BL84/DE000A0BL849
Anzahl der Aktien	16.036.459
Kurs am 03.01.2022*	15,10 Euro
Kurs am 30.06.2022*	10,55 Euro
Marktkapitalisierung am 30.06.2022*	169,2 Mio. Euro

* Schlusskurse Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG

RESEARCH

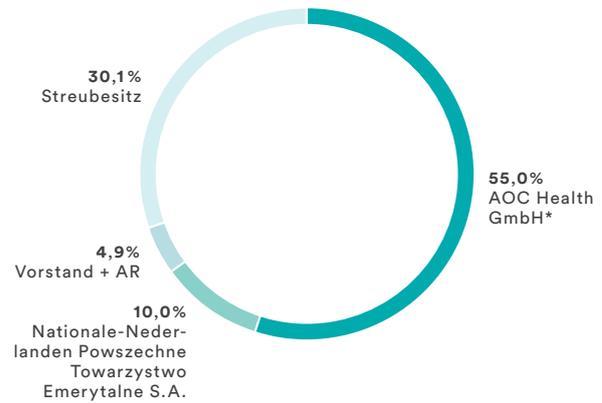
Im 1. Halbjahr 2022 wurde die Vita 34 AG von den Analysten der Montega AG begleitet. In ihrer aktuellen Studie vom 29. August 2022 stuft die Montega AG die Vita 34-Aktie mit „Halten“ bei einem Kursziel von 10,00 Euro ein.

HAUPTVERSAMMLUNG

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung der Vita 34 AG fand am 29. Juni 2022 erneut in virtueller Form statt. Zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 73,2 % des stimmberechtigten Kapitals und damit deutlich mehr als in den Vorjahren auf der Versammlung vertreten. Neben den üblichen Beschlussfassungen über die Verwendung des Bilanzgewinns,

die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Wahl des Abschlussprüfers standen unter anderem die Beschlussfassungen über die Wahlen zum Aufsichtsrat, die Umfirmierung der Gesellschaft in FamiCord AG sowie die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2022 und eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien auf der Tagesordnung. Die Aktionäre stimmten sämtlichen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu.

Aktionärsstruktur per Juni 2022



* Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Florian Schuhbauer ist Gesellschafter der AOC Health GmbH

Kursentwicklung 1. Halbjahr 2022

— Vita 34 AG (indexiert) — SDAX (indexiert)



KONZERN-ZWISCHEN- LAGEBERICHT

Wirtschaftsbericht

DIREKTE AUSWIRKUNGEN DER COVID-19-PANDEMIE AUF DIE ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die COVID-19-Pandemie hatte im 1. Halbjahr 2022 einen spürbareren Einfluss auf die Geschäftsentwicklung als in den Vorjahren 2020 und 2021. Der Grund waren die um ein Mehrfaches höheren Infektionszahlen, die zur Folge hatten, dass auch entsprechend mehr werdende Eltern in der Phase unmittelbar vor oder während der Geburt mit Infektionen konfrontiert waren. In dieser Situation waren auch die Vorbereitung, Entscheidung und Durchführung einer Zellentnahme und -einlagerung deutlich schwieriger als sonst.

Das Unternehmen hat im Rahmen der Pandemie auch weiterhin keine Hilfsmaßnahmen wie Kurzarbeit oder staatliche Hilfskredite in Anspruch genommen. Geringe Auswirkungen ergaben sich beispielsweise im allgemeinen Betriebsablauf aufgrund der unverändert aufrechterhaltenen Sicherheitsmaßnahmen und aus der Reduzierung der Reisetätigkeit im Außendienst.

UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND BETEILIGUNGEN

Am 7. April 2022 erwarb die Polski Bank Komorek Macierzystych S.A. (Warschau, Polen) 100 % der Aktien des Unternehmens FamiCells Sàrl (Marly, Schweiz) von FamiCordon S.A. (Madrid, Spanien) mit dem weiteren Ziel, diese mit der FamiCord Suisse zu fusionieren. Die Transaktion führt zu einer Verschiebung innerhalb der Gruppenstruktur, hat jedoch keine Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022.

Zum 30. Mai 2022 erfolgten die Liquidation und gleichzeitige Löschung im Handelsregister der Gesellschaft Stemlab Diagnostic S.R.L. (Galati, Rumänien). Ihre Geschäfte, Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden zuvor auf die Biogenis S.R.L. (Bukarest, Rumänien) übertragen.

Beide Transaktionen dienen der Vereinfachung der Konzernstruktur.

GESCHÄFTSVERLAUF

Das Gesamtumfeld aus Pandemie, Ukraine-Krieg, Inflation, Zinsanstieg, Unsicherheit bei der Energieversorgung sowie Konjunkturängsten wirkte sich in vielen Ländern negativ auf die Ausgabebereitschaft der Menschen und speziell auch werdender Eltern aus. Die Geschäfts- und Umsatzentwicklung blieb insgesamt etwas hinter den Möglichkeiten zurück. Der Anteil der Vertragsabschlüsse mit Gewebeeinlagerungen oder Plazenta steigt weiterhin leicht, was zu einer Erhöhung des Umsatzes pro

Vertragsabschluss sowie der wiederkehrenden Umsätze führt. Gleiches gilt für die zunehmende Zahl an Vertragsverlängerungen. Darüber hinaus forcierte Vita 34 in mehreren Ländern mit gutem Erfolg das Jahreszahler-Preismodell. Dies senkt die Eintrittsbarriere für Kunden, was im derzeitigen wirtschaftlichen Umfeld besonders wichtig ist. Zudem strebt Vita 34 im Vereinigten Königreich mit einer attraktiven Preispolitik eine Erhöhung des Marktanteils an.

Die Integrationsanstrengungen nach dem Zusammenschluss laufen weiter planmäßig. In dem noch frühen Stadium der gruppenweiten Integration richtet sich ein starker Fokus auf die Erzielung von Wachstumssynergien. Neben einigen Kostensenkungs- und -verschiebungsmaßnahmen ist es eine bewusste strategische Entscheidung, die Marketingaktivitäten sowie die Personalausstattung grundsätzlich auf einem hohen Niveau zu halten, um sich Marktchancen bei einem wieder positiveren Umfeld nicht zu verbauen. Weiter mit Nachdruck verfolgt werden die neuen Aktivitäten in den Bereichen Zell- und Gentherapien (inkl. CAR-T) und CDMO. Der Konzern hat im 1. Halbjahr 2022 an mehreren Biotech-Partnerschaftskonferenzen teilgenommen, so dass die Pipeline potenzieller Partnerschaften weiter ausgebaut wird. Auch hier befindet man sich im Plan.

ERTRAGSLAGE

Hinweis: Die Vorjahreswerte wurden aufgrund von Feststellungen der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) angepasst. Die Perioden H1 2022 und H1 2021 sowie Q2 2022 und Q2 2021 sind nicht vergleichbar, da die PBKM mit Wirkung zum 8. November 2021 erstmalig konsolidiert wurde.

1. HALBJAHR 2022

Im 1. Halbjahr 2022 konnte der Vita 34-Konzern einen Umsatz von 32,1 Mio. Euro erzielen. In der Vorjahresperiode waren es noch ohne den Teilkonzern PBKM 10,5 Mio. Euro. Insgesamt steht das Zellbanking für rund 95 % des Konzernumsatzes. Einschließlich neuer Kundenverträge stieg die Zahl der Verträge mit jährlicher Zahlung auf insgesamt mehr als 235.000 Verträge. Folglich beliefen sich die wiederkehrenden Umsätze im 6-Monatszeitraum zum 30. Juni 2022 auf insgesamt 9,6 Mio. Euro.

Die Umsatzkosten erhöhten sich von 4,5 Mio. Euro auf 24,7 Mio. Euro. Der gemessen an der Umsatzkostenquote überproportionale Zuwachs ist insbesondere auf Effekte aus der PBKM zurückzuführen, die aus verschiedenen Gründen über eine höhere Umsatzkostenquote verfügt.

Die Marketing- und Vertriebskosten lagen im 1. Halbjahr 2022 bei 4,9 Mio. Euro (Vorjahr: 2,6 Mio. Euro). Vita 34 führt die eigenen Marketing- und Vertriebsaktivitäten trotz des aktuell schwächeren Marktumfelds bewusst konsequent fort. Darüber hinaus bleiben die Verwaltungskosten mit 9,8 Mio. Euro auf einem hohen Niveau, was zum Teil auf weitere Aufwendungen für die neuen Aktivitäten in den Bereichen Zell- und Gentherapien (inkl. CAR-T) und CDMO zurückzuführen ist. In dem derzeit frühen Stadium der gruppenweiten Integration richtet sich ein starker Fokus auf die Erzielung von Wachstumssynergien. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 1,1 Mio. Euro und damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 1,4 Mio. Euro, was insbesondere auf einmalige Aufwendungen in 2021 im Zusammenhang mit dem Unternehmenszusammenschluss zurückzuführen ist.

Das ausgewiesene EBITDA der ersten sechs Monate 2022 betrug –2,6 Mio. Euro (Vorjahr: 1,7 Mio. Euro). Das EBIT des 1. Halbjahres 2022 lag bei –6,9 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro). Das Periodenergebnis belief sich auf –7,7 Mio. Euro (Vorjahr: –0,3 Mio. Euro) und entspricht bezogen auf den 6-Monatszeitraum einem Ergebnis je Aktie von –0,48 Euro (Vorjahr: –0,08 Euro).

2. QUARTAL 2022

Das 2. Quartal 2022 zeigte eine gegenüber dem 1. Quartal 2022 punktuell leichte Verbesserung bei der Nachfrage. So konnte der Umsatz des Vorquartals in Höhe von 15,5 Mio. Euro mit 16,6 Mio. Euro übertroffen werden. Im Vorjahresquartal, das nicht vergleichbar ist, waren 5,3 Mio. Euro erzielt worden. Bei den neu abgeschlossenen Verträgen verzeichneten wir ein hohes einstelliges Wachstum.

Das EBITDA des 2. Quartals 2022 lag bei –1,5 Mio. Euro. Im 1. Quartal waren es –1,1 Mio. Euro und im gleichen Zeitraum des Vorjahres 0,8 Mio. Euro. Im Wesentlichen setzte sich die Ertragsentwicklung des 1. Quartals 2022 auch in den Monaten April bis Juni fort. Wir wollen insbesondere unsere Marketing- und Vertriebsaktivitäten opportunistisch auf einem hohen Niveau halten und situativ entscheiden, in welchen Märkten und zu welchen Zeiträumen wir aktiv bleiben oder gegebenenfalls die Budgets zumindest temporär zurückfahren. Wir haben auch weiterhin in Forschung und Entwicklung sowie in neu entstehende Geschäftsbereiche investiert. Nachlaufende einmalige Transaktionskosten aus dem Zusammenschluss von Vita 34 und PBKM sind im 2. Quartal kaum mehr angefallen und lagen unter 0,1 Mio. Euro. Das EBIT des 2. Quartals 2022 lag bei –3,7 Mio. Euro nach einem nahezu ausgeglichenen operativen Ergebnis in der Vorjahresperiode. Das Periodenergebnis berechnet sich für den 3-Monatszeitraum April bis Juni mit –4,7 Mio. Euro.

ENTWICKLUNG IN DEN SEGMENTEN

Seit dem Zusammenschluss mit PBKM berichtet der Vita 34-Konzern über die beiden Segmente Teilkonzern Vita 34 und Teilkonzern PBKM.

Im Segment Teilkonzern Vita 34 sank der Umsatz im 1. Halbjahr 2022 um 10,3 % von 10,5 Mio. Euro auf 9,4 Mio. Euro. Grund waren die beschriebenen Umfeldfaktoren, die auch die Nachfrage in der DACH-Region beeinträchtigten. Das EBITDA des Segments betrug 0,5 Mio. Euro nach 1,7 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Die Investitionen im Segment Teilkonzern

Vita 34 lagen mit 0,3 Mio. Euro nochmals leicht unter dem Wert der Vorjahresperiode von 0,5 Mio. Euro und sind unverändert Ausdruck einer zurückhaltenden Investitionsstrategie.

Im Segment Teilkonzern PBKM lag der Umsatz der ersten sechs Monate 2022 bei 22,7 Mio. Euro. Vergleichbare Vorjahreszahlen liegen nicht vor. Das EBITDA des Segments betrug –3,2 Mio. Euro. Die Investitionen im Teilkonzern PBKM lagen bei 2,2 Mio. Euro und flossen nahezu ausschließlich in die neuen Geschäftsfelder.

FINANZLAGE

Die Ertragsentwicklung, die durch fortgesetzte Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie in neu entstehende Geschäftsbereiche beeinflusst wurde, wirkte sich auch direkt auf die Cashflow-Entwicklung im 1. Halbjahr 2022 aus. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag bei –2,2 Mio. Euro nach 1,8 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Die rückläufige Ertragsentwicklung konnte durch gestiegene Abschreibungen und höhere Vertragsverbindlichkeiten nicht in vollem Umfang kompensiert werden. Auch für die Kapitalflussrechnung gilt eine sehr eingeschränkte Vergleichbarkeit zur Vorjahresperiode. Der Anteil der Vertragsabschlüsse mit Gewebeeinlagerungen steigt weiterhin, was zu einer Erhöhung des Umsatzes pro Vertragsabschluss sowie der wiederkehrenden Umsätze und damit zu höheren Cashflows in der Zukunft führt. Gleiches gilt für die zunehmende Zahl an Vertragsverlängerungen. Darüber hinaus wird in mehreren Ländern das Jahreszahler-Preismodell weiter forciert. Dies senkt die Eintrittsbarriere für unsere Kunden, was im derzeitigen wirtschaftlichen Umfeld besonders wichtig ist, führt jedoch kurzfristig zu geringeren Cashflows. Dieser Effekt kehrt sich über die künftigen Perioden um und führt zu insgesamt höheren Cashflows.

Vor dem Hintergrund der neuen Konzerngröße stieg der Cashflow aus Investitionstätigkeit von –0,4 Mio. Euro auf –2,7 Mio. Euro. Nach wie vor investiert der Vita 34-Konzern umsichtig und vor allem im Bereich der Erhaltungsinvestitionen. Darüber hinaus wurden in den Bereichen Zell- und Gentherapien (inkl. CAR-T) sowie CDMO weitere Mittel, speziell für neue Laborausstattung, investiert.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist von –1,1 Mio. Euro auf –3,0 Mio. Euro gestiegen. Er wurde vor allem durch die Tilgung von Finanzkrediten, Auszahlungen für Leasingverhältnisse sowie Zuflüsse aus Transaktionen mit Minderheitsaktionären beeinflusst. Die liquiden Mittel lagen zum 30. Juni 2022 bei 25,4 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 33,3 Mio. Euro).

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme blieb mit 174,4 Mio. Euro gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2021 von 177,9 Mio. Euro nahezu stabil. Auf der Aktivseite der Bilanz stiegen die langfristigen Vermögenswerte leicht von 122,3 Mio. Euro auf 123,7 Mio. Euro. Grund hierfür waren vor allem die durch die Investitionen leicht erhöhten Sachanlagen. Diese Zuwächse überkompensierten die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen sowie auf immaterielle Vermögenswerte, die aus der Bewertung von

Kundenverträgen im Zuge von Akquisitionen entstanden sind. Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen von 55,7 Mio. Euro auf 50,7 Mio. Euro zurück. Hauptursache war hier der Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 33,3 Mio. Euro auf 25,4 Mio. Euro.

Auf der Passivseite der Bilanz entwickelte sich das Eigenkapital weitgehend analog zur Ertragssituation im 1. Halbjahr 2022 und sank entsprechend von 41,9 Mio. Euro zum 31. Dezember 2021 auf 36,6 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote ging rechnerisch von 23,6% auf 21,0% zurück.

Die langfristigen Schulden stiegen zum 30. Juni 2021 leicht auf 73,7 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 72,6 Mio. Euro). Einen deutlichen Rückgang verzeichneten die verzinslichen Darlehen von 11,0 Mio. Euro auf 8,1 Mio. Euro. Dies resultierte aus Umbuchungen aufgrund des Fälligkeitsprofils und planmäßiger Tilgungen. Deutlich zugenommen haben demgegenüber die Vertragsverbindlichkeiten von 41,7 Mio. Euro auf 43,8 Mio. Euro. Grund hierfür ist die besondere Ausgestaltung der Lagerverträge bei PBKM mit Kündigungsmöglichkeit sowie einer entsprechend periodengerechten Verbuchung der Umsätze und Verpflichtungen. Die Vertragsverbindlichkeiten (langfristige und kurzfristige) machen 59,7% des bilanzierten Fremdkapitals aus.

Die kurzfristigen Schulden stiegen leicht von 63,4 Mio. Euro auf 64,0 Mio. Euro. Wesentlich für den Anstieg waren höhere potenzielle Rückzahlungsverpflichtungen, die zum 30. Juni 2022 mit 23,7 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 21,8 Mio. Euro) ausgewiesen werden. Sie umfassen die aus Akquisitionen entstandenen Verpflichtungen zur Erfüllung von abgeschlossenen Lagerverträgen sowie vorab von Kunden vereinnahmte Lagergebühren. Die Lagerverträge der PBKM beinhalten eine theoretische jährliche Kündigungsmöglichkeit und werden entsprechend bilanziell berücksichtigt. Wesentliche weitere Positionen innerhalb der kurzfristigen Schulden wie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die verzinslichen Darlehen sind dagegen leicht gesunken.

Chancen- und Risikobericht

Ein ausführlicher Chancen- und Risikobericht ist im Geschäftsbericht 2021 (S. 32 ff) enthalten. Gegenüber den darin dargestellten Chancen und Risiken ergaben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen.

Prognosebericht

Vor dem Hintergrund des angespannten Wirtschafts- und Marktumfeldes prognostizierte der Vorstand im Rahmen des Konzernabschlusses 2021 für das Geschäftsjahr 2022 ursprünglich einen Konzernumsatz zwischen 68 und 75 Mio. Euro und ein EBITDA zwischen -2 und 1 Mio. Euro. Gleichzeitig wurde bereits intensiv daran gearbeitet, mit geeigneten Anpassungen in der Ausgestaltung der Vertragskonditionen zukünftig wieder in größerem Umfang Umsätze aus neu abgeschlossenen Verträgen bilanzieren zu können. Am 29. August 2022 ist es der Vita AG in enger Abstimmung mit ihren Rechts- und Wirtschaftsberatern

gelingen, Einigung darüber zu erzielen, wie das Unternehmen seine Einlagerungsverträge mit den Kunden im Teilkonzern PBKM bilanzsicher so gestalten kann, dass diese – ähnlich der ursprünglichen Bilanzierung bei PBKM – wieder für einen längeren Zeitraum bilanziert werden können. Der positive Effekt aus dieser Entscheidung beläuft sich Stand heute auf rund 9,0 Mio. Euro jährlich und hat gleichermaßen Einfluss auf den Konzernumsatz wie auch auf das EBITDA. Die Berücksichtigung im vertraglichen Regelwerk erfolgt ab sofort.

Da Vertragsabschlüsse aufgrund der Natur des Geschäftsmodells von Vita 34 frühestens nach durchschnittlich vier bis sechs Wochen zur Rechnungsstellung führen, wird der erzielte Konsens geringe Auswirkungen auf die Entwicklung im 3. Quartal 2022 haben und sich vor allem ab dem 4. Quartal 2022 positiv auf den Konzernumsatz und das Ergebnis des Unternehmens auswirken. In seiner ursprünglichen Prognose für das Gesamtjahr 2022 hat das Unternehmen diesen Effekt jedoch bereits ab dem 3. Quartal vorweggenommen, was dazu führt, dass die Schätzung sowohl des Konzernumsatzes als auch des EBITDA um 2,5 Mio. Euro zu hoch angesetzt wurde.

Darüber hinaus hat der Vorstand am 29. August 2022 den Beschluss gefasst, wesentliche Restrukturierungsmaßnahmen zur Hebung von Post-Merger-Synergien vor dem Hintergrund des aktuellen Marktumfelds bereits in das laufende Geschäftsjahr 2022 vorzuziehen. Die Standortmaßnahmen beziehen sich vor allem auf die Märkte Polen, Portugal, Schweiz sowie Spanien und führen zu einer einmaligen Sonderbelastung auf EBITDA-Ebene von -1,5 Mio. Euro.

Vor dem Hintergrund der vorgenannten Effekte und des weiterhin schwierigen Marktumfelds passt der Vorstand die Prognosebandbreiten für den Konzernumsatz auf 65 bis 72 Mio. Euro (zuvor: 68 bis 75 Mio. Euro) und für das EBITDA auf -6 bis -3 Mio. Euro (zuvor: -2 bis 1 Mio. Euro) an.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Sie beruhen auf den gegenwärtigen Informationen, die Vita 34 zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts zur Verfügung standen. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen sind allerdings Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Chancen/Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den abgegebenen Einschätzungen abweichen. Daher kann Vita 34 keine Gewähr für diese Angaben übernehmen.

Leipzig, 30. August 2022
Vorstand der Vita 34 AG

Jakub Baran
Chief Executive
Officer

Dirk Plaga
Chief Financial
Officer

Tomasz Baran
Chief Commercial
Officer

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Q2 2022	Q2 2021*	H1 2022	H1 2021*
Umsatzerlöse	16.629	5.264	32.109	10.465
Umsatzkosten	-12.799	-2.270	-24.686	-4.450
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.831	2.995	7.423	6.016
Sonstige betriebliche Erträge	712	101	1.462	211
Marketing- und Vertriebskosten	-2.663	-1.382	-4.920	-2.578
Verwaltungskosten	-4.873	-1.036	-9.780	-2.165
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-678	-686	-1.050	-1.358
Betriebsergebnis (EBIT)	-3.671	-7	-6.865	126
Finanzerträge	390	15	523	28
Finanzaufwendungen	-788	-47	-1.213	-90
Ergebnis vor Steuern	-4.069	-40	-7.555	64
Ertragsteueraufwand/-ertrag	-666	-103	-117	-376
Periodenergebnis nach Steuern	-4.735	-143	-7.672	-312
Zurechnung des Periodenergebnisses auf die				
Eigentümer des Mutterunternehmens	-4.609	-144	-7.419	-315
Anteile anderer Gesellschafter	-126	2	-253	3
Ergebnis je Aktie, unverwässert / verwässert (EUR)				
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis	-0,30	-0,04	-0,48	-0,08

* Vorjahreswerte angepasst. Die Anpassungen sind im Geschäftsbericht 2021 in Anhangangabe 2.3 erläutert.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	Q2 2022	Q2 2021*	H1 2022	H1 2021*
Periodenergebnis	-4.735	-143	-7.672	-312
Sonstiges Ergebnis				
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	-1	2
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederndes sonstiges Ergebnis	0	0	-1	2
Gesamtergebnis nach Steuern				
Zurechnung des Gesamtergebnisses nach Steuern an die				
Eigentümer des Mutterunternehmens	-4.609	-144	-7.420	-313
Anteile anderer Gesellschafter	-126	2	-253	3

* Vorjahreswerte angepasst. Die Anpassungen sind im Geschäftsbericht 2021 in Anhangangabe 2.3 erläutert.

Konzern-Bilanz (Aktiva)

Aktiva

TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	53.833	53.653
Immaterielle Vermögenswerte	21.328	22.828
Sachanlagen	22.751	21.861
Nutzungsrechte	11.236	10.012
Anteile an assoziierten Unternehmen	414	422
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	753	1.005
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	1.557	1.559
Aktive latente Steuern	9.923	9.144
Vertragsvermögenswerte	1.265	1.089
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	494	575
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel	119	119
	123.672	122.267
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	4.147	3.299
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.779	12.113
Ertragsteuerforderungen	581	1.044
Vertragsvermögenswerte	3.062	2.811
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	2.712	2.076
Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte	2.006	1.038
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	25.401	33.298
	50.687	55.679
Summe Aktiva	174.360	177.946

Konzern-Bilanz (Passiva)

Passiva

TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	16.036	16.036
Kapitalrücklagen	33.851	36.960
Gewinnrücklagen	-6.827	-5.120
Sonstige Rücklagen	-2.988	-1.989
Eigene Anteile	-2.813	-2.813
Anteile von Minderheitsgesellschaften	-645	-1.133
	36.614	41.942
Langfristige Schulden		
Verzinsliche Darlehen	8.135	11.017
Leasingverbindlichkeiten	9.909	8.777
Abgegrenzte Zuwendungen	792	835
Vertragsverbindlichkeiten	43.806	41.696
Rückstellungen	305	286
Pensionsrückstellungen	36	36
Latente Ertragsteuern	6.206	5.714
Sonstige finanzielle Schulden	3.540	3.375
Sonstige nichtfinanzielle Schulden	968	892
	73.697	72.629
Kurzfristige Schulden		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	7.031	8.250
Rückstellungen	35	10
Ertragsteuerverbindlichkeiten	217	404
Verzinsliche Darlehen	10.256	10.445
Leasingverbindlichkeiten	2.515	2.202
Abgegrenzte Zuwendungen	290	361
Rückzahlungsverpflichtungen	23.651	21.837
Vertragsverbindlichkeiten	14.832	14.786
Sonstige finanzielle Schulden	1.427	1.606
Sonstige nichtfinanzielle Schulden	3.796	3.475
	64.048	63.375
Summe Passiva	174.360	177.946

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Auf die Eigentümer des Unternehmens entfallendes Eigenkapital				
TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen*	Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
Stand zum 1. Januar 2021	4.146	24.012	341	-23
Rückwirkende Anpassung	0	0	-3.242	0
Stand zum 1. Januar 2021 (angepasst)	4.146	24.012	-1.452	-24
Periodenergebnis	0	0	-315	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	-315	0
Stand zum 30. Juni 2021 (angepasst)	4.146	24.012	-1.767	-24
Stand zum 1. Januar 2022	16.036	36.960	-5.120	-24
Periodenergebnis	0	0	-7.419	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	906	0
Gesamtergebnis	0	0	-6.513	0
Transaktion mit Minderheiten	0	0	1.645	0
Umgliederungen	0	-3.110	3.110	0
Erstanwendung IAS 29	0	0	51	0
Stand zum 30. Juni 2022	16.036	33.851	-6.827	-24

* Vorjahreswerte angepasst. Die Anpassungen sind im Geschäftsbericht 2021 in Anhangangabe 2.3 erläutert.

Auf die Eigentümer des Unternehmens entfallendes Eigenkapital

	Neubewertungs- rücklagen	Unterschied aus Währungs- umrechnung*	Summe Eigenkapital	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	Anteile anderer Gesellschafter*	Gesamt Eigenkapital*
	-181	2	28.296	-261	-8	28.027
	0	0	-3.242	0	0	-3.242
	-181	9	26.510	-261	-18	26.231
	0	0	-315	0	3	-312
	0	2	2	0	0	2
	0	2	-313	0	3	-310
	-181	11	26.197	-261	-15	25.921
	-147	-1.819	45.888	-2.813	-1.133	41.942
	0	0	-7.419	0	-253	-7.672
	0	-999	-93	0	-15	-107
	0	-999	-7.512	0	-267	-7.779
	0	0	1.645	0	755	2.400
	0	0	0	0	0	0
	0	0	51	0	0	51
	-147	-2.818	40.072	-2.813	-645	36.614

Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	H1 2022	H1 2021*
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	-7.555	64
Berichtigungen für:		
Abschreibungen	4.252	1.525
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	1	0
Badwill	0	0
Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	-324	12
Finanzerträge	-523	-28
Finanzaufwendungen	1.213	90
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:		
+/- Vorräte	-848	35
+/- Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-1.104	-729
+/- Vertragsvermögenswerte	-619	-325
+/- Schulden	183	1.310
+/- Vertragsverbindlichkeiten	4.045	665
+/- Rückstellungen	25	-6
Gezahlte Zinsen	-805	-77
Gezahlte Ertragsteuern	-129	-743
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-2.189	1.792
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-264	-16
Erwerb von Sachanlagen	-2.271	-533
Erwerb von langfristigen Finanzinvestitionen	-628	0
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzinvestitionen	0	99
Erhaltene Zinsen	452	5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.712	-444
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Transaktion mit nicht beherrschenden Anteilen	1.311	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	78	0
Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten	-3.342	-771
Auszahlung für Leasingverhältnisse	-1.290	-296
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	246	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.995	-1.067
Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln	-7.897	280
Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode	33.298	10.396
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode (Liquide Mittel)	25.401	10.676

* Vorjahreswerte angepasst. Die Anpassungen sind im Geschäftsbericht 2021 in Anhangangabe 2.3 erläutert.

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

1. INFORMATIONEN ZUM MUTTERUNTERNEHMEN UND KONZERN

Der ungeprüfte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Vita 34 AG umfasst die Vita 34 AG und ihre Tochterunternehmen (zusammen als „Vita 34“ oder „Konzern“ bezeichnet).

Das Mutterunternehmen Vita 34 AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5a, eingetragen im Registergericht des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine Gesellschaft, deren Unternehmenszweck die Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut und -gewebe, die Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren sowie die Durchführung von Projekten auf dem Gebiet der Biotechnologie ist. Ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Gesellschaft als „Konzern“ bezeichnet) sind ebenfalls auf dem Gebiet der Einlagerung von Nabelschnurblut und -gewebe tätig.

Der Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022 wurde am 30. August 2022 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

2.1. GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 gelesen werden.

2.2. ANPASSUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN UND FEHLERKORREKTUREN

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit folgenden Ausnahmen den im Vorjahr angewandten Methoden.

Die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) hat die Vita 34 AG im Rahmen einer Überprüfung der Fehleranpassungen darauf aufmerksam gemacht, dass im Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2021 zusätzliche rückwirkende Anpassungen notwendig sind, die über die bereits im Jahr 2020 umgesetzte Fehlerkorrektur hinausgehen.

Für Erläuterungen zu Anpassungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021.

Die nachfolgenden Tabellen erläutern die Auswirkungen der Fehlerkorrektur auf die Vorjahreswerte:

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	01.01.2021 – 30.06.2021		
	Vor Anpassung	Anpassung	Nach Anpassung
Umsatzerlöse	10.822	-357	10.465
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.372	-357	6.015
Betriebsergebnis (EBIT)	483	-357	126
Ergebnis vor Steuern	421	-357	64
Ertragsteueraufwand	-468	92	-376
Periodenergebnis	-47	-265	-312
Zurechnung des Periodenergebnisses auf die			
Eigentümer des Mutterunternehmens	-49	-266	-315
Anteile anderer Gesellschafter			
Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR)	-0,01	-0,06	-0,07

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	01.01.2021 – 30.06.2021		
	Vor Anpassung	Anpassung	Nach Anpassung
Periodenergebnis	-47	-265	-312
Gesamtergebnis nach Steuern	-46	-264	-310
Zurechnung des Periodenergebnisses auf die			
Eigentümer des Mutterunternehmens	-49	-266	-315
Anteile anderer Gesellschafter	3	0	3

Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	01.01.2021 – 30.06.2021		
	Vor Anpassung	Anpassung	Nach Anpassung
Periodenergebnis vor Steuern	421	-356	64
Vertragsverbindlichkeiten	308	356	665

Weiterhin wurden verschiedene Standards und Änderungen zu Standards in 2022 erstmalig angewandt, welche keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Vita 34 AG haben. Der Konzern hat keine Standards, Änderungen oder Interpretationen vorzeitig angewandt, die zwar veröffentlicht, aber noch nicht in Kraft getreten sind.

3. WESENTLICHE SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Bei der Erstellung dieses Zwischenabschlusses hat das Management Ermessensentscheidungen und Schätzungen vorgenommen, die sich auf die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die wesentlichen Ermessensentscheidungen des Managements bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns und die wichtigsten Quellen von Schätzungsunsicherheiten sind die gleichen wie im letzten Konzernjahresabschluss beschrieben.

4. HYPERINFLATION

Die Türkei wird als Hochinflationsland eingestuft und daher gilt für unsere Tochtergesellschaften in der Türkei IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationsländern“. Dementsprechend wurde der Zwischenabschluss der Gesellschaften, die die Türkische Lira als funktionale Währung haben, rückwirkend ab dem 1. Januar 2022 an die Änderung der allgemeinen Kaufkraft angepasst. Für die Umrechnung in die Darstellungswährung (Euro) werden alle Beträge mit dem Stichtagskurs zum 31. Dezember 2021 umgerechnet. Gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“ Absatz 42 wurden die Vergleichsbeträge des vorangegangenen Berichtszeitraums nicht angepasst.

Um die Änderungen der Kaufkraft am Bilanzstichtag widerzuspiegeln, werden die Buchwerte der nicht monetären Vermögenswerte und Schulden, des Eigenkapitals und des Gesamtergebnisses bei Tochterunternehmen in Hochinflationsländern auf der Grundlage einer am Bilanzstichtag geltenden Maßeinheit angepasst. Diese werden anhand eines allgemeinen Preisindexes gemäß IAS 29 indiziert. Für monetäre Vermögenswerte und Schulden, die zu den am Bilanzstichtag geltenden Beträgen ausgewiesen werden, wie z. B. dem Nettoveräußerungswert oder dem beizulegenden Zeitwert, sowie für monetäre Posten ist jedoch keine Anpassung erforderlich, da sie im Besitz befindliche, zu erhaltende oder zu zahlende Gelder darstellen. Alle Posten der Gewinn- und Verlustrechnung müssen in der am Bilanzstichtag geltenden Maßeinheit ausgedrückt werden.

Nicht monetäre Vermögenswerte, die gemäß den Leitlinien in IAS 29 angepasst wurden, unterliegen weiterhin einer Wertminderungsbeurteilung in Übereinstimmung mit den Leitlinien in den relevanten IFRS.

Die Anwendung von IAS 29 ist für die Rentabilität, die Liquidität, die Kapitalausstattung und die Finanzlage des Konzerns für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2022 unwesentlich. In der nachstehenden Tabelle sind die spezifischen Faktoren aufgeführt, die zur Anwendung von IAS 29 für die ersten sechs Monate bis zum 30. Juni 2022 verwendet wurden.

Konsumentenpreisindex	Tüketici fiyat endeks rakamları
Index zum 30. Juni 2022	977,90
Index zum 31. Dezember 2021	686,95
Anpassungsfaktor	1,4235

Die Auswirkungen auf die einzelnen Positionen der Konzern-Bilanz sowie Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich wie folgt dar:

TEUR	30.06.2022
Langfristige Vermögenswerte	802
Geschäfts- oder Firmenwert	179
Immaterielle Vermögensgegenstände	56
Sachanlagen	202
Nutzungsrechte	365
Kurzfristige Vermögenswerte	13
Vorräte	13
Eigenkapital	71
Gewinnrücklage	53
Sonstige Rücklagen	18
Langfristige Schulden	339
Leasingverbindlichkeiten	339
Kurzfristige Schulden	666
Leasingverbindlichkeiten	42
Vertragsverbindlichkeiten	624
Gewinn- und Verlustrechnung	-261
Umsatzerlöse	170
Umsatzkosten	6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-145
Finanzerträge	78
Finanzaufwendungen	-370

5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 verfügte der Konzern nur über ein berichtspflichtiges Segment. Die Segmentberichterstattung des Teilkonzerns Vita 34 des Vorjahres entspricht den in der Gesamtergebnisrechnung dargestellten Informationen für das Vergleichshalbjahr. Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die Ertragslage der Segmente:

TEUR	Teilkonzern Vita 34		Teilkonzern PBKM	
	H1 2022	H1 2021	H1 2022	H1 2021
Umsatzerlöse	9.385	10.465	22.724	
Periodenergebnis	-699	-312	-7.687	

Die Überleitung des Ergebnisses vor Steuern der Segmente und des Ergebnisses vor Steuern im Gesamtkonzern stellt sich wie folgt dar:

TEUR	H1 2022
Teilkonzern Vita 34	-919
Teilkonzern PBKM	-7.350
Summe	-8.268
Konsolidierungseffekte	714
Ergebnis vor Steuern Gesamtkonzern	-7.555

6. UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung für die fortzuführenden Geschäftsbereiche ausgewiesenen Umsatzerlöse setzen sich nach der Art der erbrachten Dienstleistung wie folgt zusammen:

TEUR	H1 2022	H1 2021*
Umsatz Prozessierung/Herstellung	20.093	7.728
Umsatz aus Lagerung	9.609	2.720
Sonstige Umsätze	2.407	18
	32.109	10.465

* Vorjahreswerte angepasst. Die Anpassungen sind im Geschäftsbericht 2021 in Anhangangabe 2.3 erläutert.

7. PERSONALAUFWAND

Die Personalaufwendungen beinhalten Aufwendungen für Abfindungszahlungen an den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Dr. Wolfgang Knirsch in Höhe von TEUR 288.

8. ERTRAGSTEUERN

Der Konzern berechnet den periodischen Ertragsteueraufwand mit dem Steuersatz, der auf das erwartete gesamte Jahresergebnis anzuwenden wäre. Der Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	H1 2022	H1 2021*
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	-1.089	-499
Latenter Ertragsteueraufwand	971	124
	-117	-376

* Vorjahreswerte angepasst. Die Anpassungen sind im Geschäftsbericht 2021 in Anhangangabe 2.3 erläutert.

9. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sind in den folgenden Aufstellungen dargestellt. Der Buchwert entspricht dem Zeitwert.

TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Finanzielle Vermögenswerte		
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost)		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.273	12.688
Übrige finanzielle Vermögenswerte	3.061	2.679
Sonstige Finanzanlagen	113	113
	16.447	15.480
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (Eigenkapitalinstrumente)		
Sonstige Finanzanlagen	291	289
	291	289
Zahlungsmittel	25.521	33.417
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	42.258	49.186
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten		
Verzinsliche Darlehen	18.391	21.462
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	7.031	8.250
Put-Optionen	3.540	3.375
Sonstige finanzielle Schulden	927	1.106
	29.889	34.194
Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden		
Variable Kaufpreisbestandteile	500	500
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	30.389	34.694

Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrige finanzielle Forderungen, Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Schulden haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten. Die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Verwendung eines marktüblichen Zinssatzes. Die Einordnung erfolgte in die Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie.

Der beizulegende Zeitwert der Wertpapieranlagen wird auf der Grundlage von Börsenpreisen auf aktiven Märkten ermittelt. Die Einordnung erfolgte in die Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie.

Die Zeitwerte der in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten langfristigen Darlehen und Leasingverbindlichkeiten wurden durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Die Einordnung erfolgte jeweils in die Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie.

Der beizulegende Zeitwert der sonstigen Finanzanlagen wird auf der Grundlage von geeigneten Bewertungsmethoden ermittelt. Die Einordnung erfolgte jeweils in die Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie.

10. ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Am 7. April 2022 erwarb die Polski Bank Komorek Macierzystych S.A. (Warschau, Polen) 100% der Aktien des Unternehmens FamiCells Sàrl (Marly, Schweiz) von FamiCordon S.A. (Madrid, Spanien) mit dem weiteren Ziel, diese mit der FamiCord Suisse zu fusionieren. Die Transaktion führt zu einer Verschiebung innerhalb der Gruppenstruktur, hat jedoch keine Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022.

Zum 30. Mai 2022 erfolgten die Liquidation und gleichzeitige Löschung im Handelsregister der Gesellschaft Stemlab Diagnostic S.R.L. (Galati, Rumänien). Ihre Geschäfte, Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden zuvor auf die Biogenis S.R.L. (Bukarest, Rumänien) übertragen.

Beide Transaktionen dienen der Vereinfachung der Konzernstruktur.

11. ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Als nahestehende Unternehmen oder Personen werden assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (inklusive deren Tochterunternehmen) und nicht konsolidierte Tochterunternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der Vita 34 ausüben. Letztere umfassen alle Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahen Familienangehörigen. In der Vita 34 sind dies die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2022 ergaben sich keine erheblichen Ereignisse oder Geschäftsvorfälle.

12. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Mit Wirkung zum 1. August 2022 wurde Dirk Plaga zum neuen Finanzvorstand berufen. Der bisherige Interims-CFO Andreas Schafhirt begleitet die Post-Merger-Integration weiterhin als Berater. Das Unternehmen dankt ihm herzlich für seine erfolgreiche Arbeit und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit in veränderter Funktion.

Weitere berichtspflichtige Ereignisse sind nach dem Berichtsstichtag 30. Juni 2022 nicht eingetreten.

Leipzig, 30. August 2022
Vorstand der Vita 34 AG



Jakub Baran
Chief Executive
Officer



Dirk Plaga
Chief Financial
Officer



Tomasz Baran
Chief Commercial
Officer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leipzig, 30. August 2022
Vorstand der Vita 34 AG



Jakub Baran
Chief Executive
Officer



Dirk Plaga
Chief Financial
Officer



Tomasz Baran
Chief Commercial
Officer

FINANZKALENDER 2022

22.11.2022

Quartalsmitteilung (Q3)

IMPRESSUM

KONTAKT

Vita 34 AG
Deutscher Platz 5a
04103 Leipzig

Telefon: +49 (0)341 48792-40
Telefax: +49 (0)341 48792-39
E-Mail: ir@vita34group.de

REDAKTION

Vita 34 AG, Leipzig
Better Orange IR & HV AG, München

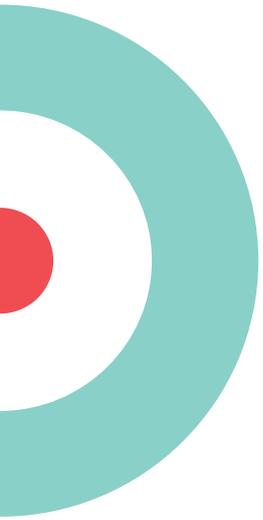
KONZEPT & DESIGN

Silvester Group, Hamburg

VERÖFFENTLICHUNG

Dieser Zwischenbericht wurde am 30. August 2022 in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit. Bei Abweichungen ist allein die deutsche Fassung maßgeblich.

Vita 34 im Internet: www.vita34group.de



Vita 34 AG

Firmensitz: Deutscher Platz 5a | D-04103 Leipzig
Postanschrift: Perlickstraße 5 | D-04103 Leipzig
T: +49 (0)341 48792-0 | F: +49 (0)341 48792-20
ir@vita34.de | www.vita34group.de

VITA34